Zeitschrift: New Life Soundmagazine

Band: - (1987)

Heft: 22

Rubrik: Hamburger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HAMBURGER

PROMO ORDER

Wir weisen nochmals darauf hin, dass alle Fan-Club-Mitglieder aus Deutschland die PROMO-ORDER-Angebote in Hamburg bestellen müssen. Dies gilt jedoch nicht für RECORD-ORDER (siehe Seite 6!) Die Bestelladresse lautet:

Andrea Krumbein, César-Klein-Ring 20, Hamburg 60

Das PROMO-ORDER-Programm findet Ihr auf Seite 33

OFFIZIELLES FAN-CLUB T-SHIRT:

Weiterhin nur in Hamburg erhältlich ist nebenstehendes T-Shirt (auch für Besteller aus der Schweiz, bitte 20 SFR. in bar senden). Der Preis beträgt DM 20.--

IMPRESSUM

Dies ist die . Ausgabe der HAMBURGER, des eigenen Heftteiles unserer Hamburger Redaktion.....

POSTADRESSE: NEW LIFE, REDAKTION HAMBURG.....
.....ULRIKE HENNINGSEN.....
.....HAUPTSTR. 46A.....
.....D-2000 HAMBURG-BARSBÜTTEL.....

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:.....
.....ULRIKE (BELA) HENNINGSEN.....
.....THOMAS (T.B.) BERENS.....
.....KNUT (MARTY) PETERS.....
.....KNUT (CHARLIE BRAUN) SZABRIES.....
.....CARSTEN (HäGAR) HEEGER.....
.....CHRISTIANE HöHL.....
.....MICHAEL UND CHRISTIAN FRANKE.....
.....SYLVIA SCHARF.....
.....BIRGIT STUTZKI.....
.....CHRISSIE SCHMIDT.....
.....GERALD NEHMZOW.....
.....ANDRE PIEFENBRINK ("AUSLANDKORR.")..

PROMO-ORDER:.ANDREA KRUMBEIN.....
.....CESAR KLEIN-RING 20.....
.....D-2000 HAMBURG 60.....

KRAFTWERK ELECTRIC CAFE

ENGLISH VERSION

"Es wird immer weitergehn, Musik als Träger von Ideen", das wurde auch Zeit!Endlich wieder ein neues Album von Deutschland's einflußreichster Popband KRAFTWERK. Natürlich ist ihre Musik heute nicht mehr so aufsehenerregend wie vor 12 Jahren,als mit dem Ohrwurm "Autobahn" alles begann.Bei der Single-auskopplung "Musique nonstop" lassen einige Melodiepassagen gar an die frühen ART OF NOISE erinnern. Gegenüber der eher etwas langweilig dahindödelten letzten LP "Computerwelt"(vor 5! Jahren) aber haben KRAFTWERK mit "Electric Cafe" große Schritte in Richtung Flexibilität & Abwechslungsreichtum,sowie zu moderneren und angepaßteren Klanggebilden getan.Dies bekommt jeder KW-Kenner besonders bei dem Song "Sex object" zu spüren:Perfekt imitierte Streichersätze und eine knallharte Funkbass-line aus dem Sinthy.Man glaubt einfach nicht,daß das KRAFTWERK sind!!! Der witzige Intro "Boing Boom Tschak" von "Musique nonstop" ist als Einstieg gleich auf drei Minuten ausgeweitet,gefolgt von "Technopop", einer (vielleicht) neuen Hymne für alle Fans."The Telephonecall" besticht durch eine schöne Melodie und daruntergemixten Telefonansagen in Deutsch,Franz.,Englisch und Spanisch. "Electric Cafe" schließlich erinnert stark an die Klänge von "Trans-Europa-Express".Das lange warten hat sich auf jeden Fall gelohnt, ob nun Englische oder Deutsche Version,dieses Werk gehört auf jeden Player eines halbwegs zukunftsorientierten Technopop-Fans!! •GER•

In unserer Serie über Hamburger Record Stores, die wir in NEW LIFE No. 18 begonnen haben, stellen wir Euch heute vor:

ZARDOZ RECORDS

Osterstrasse 164, Hamburg 20, Tel.4o731o + Altonaer Bahnhofplatz 1, Hamburg 50, Tel 385120

1983 wurde ZARDOZ In der Osterstrasse ins Leben gerufen und es handelte sich zu jener Zeit ausschliesslich um einen Second-Hand Laden. Neu war, dass dieser Laden an einer grossen Geschäftsstrasse lag, im Gegensatz zu vielen anderen Second-hand Shops, die meist in irendwelchen kleinen Kellern sind. Neu war auch, dass alle Platten von Grund auf gereinigt werden,um mit den Neuplatten in der Klangqualität konkurrieren zu können. Seit einiger Zeit gibts aber auch Neuplatten. Die Gründer von ZARDOZ kamen alle nicht aus der Musikszene/Plattenbranche, sondern arbeiteten in anderen Berufen, Das Musikinteresse gab den Ausschlag.

Um einen grösseren Kundenstamm zu erhalten, wurde ein Versand und ein 2. Laden aufgebaut. (Wer nicht die Möglichkeit hat, in einen der beiden Läden zu gehen, sollte einfach mal einen Katalog anfordern. Legt bitte DM 4.30 in Briefmarken bei; Schweizer einen internationalen Antwortschein)

Mehrmals im Jahr erscheinen ein Katalog und ein "Kassiber" (Vertriebsorgan für unabhängige Produktionen = Independents) Damit sind wir auch schon bei der Abteilung, die bei ZARDOZ den grössten Anteil ausmacht: Die Independent bzw. Undergroundmusik. Dass dieser Teil am Gesamtangebot der Platten relativ gross ist, ist auf die Unternehmensphilosophie zurückzuführen. Die Leute von ZARDOZ unterstützen diesen Bereich besonders, weil von dort oft innovative Sachen kommen und zT. auch als Protest gegen die Industrie, die leichter konsumierbare Musik vorzieht. Neben der Sparte "Underground/Independent" gibt es noch folgende: Country,Jazz,Rock,New Music,Single/Maxis,Black Music,Raritäten und Importe. Auf meine Frage, wie Z.seine Platten erhält, bekam ich zur Antwort, dass Z. auf viele Informanten und Zulieferer angewiesen sei. So werden auch manchmal Teile von Lagerbeständen oder pleite gegangenen Läden oder Sammlungen aufgekauft.

Um das Gesamtangebot zu erweitern, wurden Musikbücher(riesige Auswahl!),Zeitschriften,Fanzines (ideelle Unterstützung!!!...Natürlich auch NEW LIFE) und T-Shirts ins Programm mit aufgenommen. Die

Die preise sind recht unterschiedlich. Die Second-hand-preise liegen unter denen der Neuplatten (12" um 8 DM, 7" 2-5 DM, LPs um 12 DM) die Preise der Neuplatten sind durchschnittlich. Für Importe und Raritäten muss man wie üblich mehr bezahlen.

Für mich ist ZARDOZ ein sehr guter Plattenladen mit nettem Personal, vor allem aber mit hervorragendem Angebot, wie schon erwähnt, besonders im Undergroundbereich. Wer noch nicht bei ZARDOZ war, sollte unbeding hereinschauen. Es lohnt sich bestimmt!

R Marty

PS: Vielen Dank an Kai für die Informationen!

HAMBURGER

When Annabel Travels

Annabel Lamb am 1.11.86 in der Markthalle Hamburg

Mann oh Frau, ich hatte gar nicht mehr in Erinnerung, wie klein doch die Markthalle is' (hey T.B. wolln' wir nich' doch das näxte HH D.M. meeting dort veranstalten?!? KICHER...) Endlich mal kein Teenie-Kreisch-fall-in-Ohnmacht-Publikum. Gut gemischt vom Oeko-Körnerfresser über den Durchschnitts Twen bis zum Spectro war alles vorhanden. Es sollte sich aber erst später herausstellen, was man von so einem Publikum hat.

Ich hatte vor dem Konzert eine fabelhafte Sicht auf die Bühne, doch dieses änderte sich jäh, als punkt 21h (für diese Zeit war das Konzert auch angesetzt, man lese und staune!!!) die grossen Lichter sich verfinsterten und die Tätigkeiten auf der Bühne ihren Lauf nahmen. Meine vorhin ncoh so tolle Sicht wurde von einer Schattenwand verdeckt. Ich mich auf die Zehenspitzen gestellt (ich merk's immer wieder, Konzerte sind nix für kleine Leute...) und wirklich - zwischen zwei Köpfen erspähte ich ein weibliches Wesen auf der Bühne. Was?? Kim Wilde??? schoss es mir blitzartig durch den Kopf. (Diesen Gedanken mögen mir alle echten Annabel - Fans verzeihen). Nein, jetzt mal im ernst, auf den ersten Blick sah sie wirklich so aus wie K.W. Tolle Stimmt, tolle Drums und starke Basspassagen umschmeichelten mein Ohr und wie Oel ging es mir als Hamburgerin 'runter, als sie sagte: "Hamburg ist my new home". Es wurde die neue LP 'runtergenudelt, aber was war los mit dem Publikum? Zäh und langweilig sassen die leute teilweise da. So was war ich gar nicht mehr gewohnt nach sooo vielen D.M. Concerts. Aber Annabel gab sich allergrösste Mühe, die Audience auf Trab zu bringen. Die einzigen beiden Songs bei denen die Leute von allein für je fünf Minuten wach wurden, waren: WHEN ANGELS TRAVEL (logisch) und die Disco Dance Version von dem alten "The Jerries"-Titel RIDERS ON THE STORM. Als ein echtes Armutszeugnis empfand ich es, als Annabel das Publikum darum bitten musste, im Takt mitzuklatschen... Was sols, 5, in Worten fünf Zugaben wurden es aber doch (erstaun!!!!). auf einen Nenner gebracht konnte frau sagen: je später der Abend, desto besser die Muse... Ein recht gutes Konzert, aber Annabel hat es nicht nötig, ein nächstes Mal in demselben Etablissement (schweres Wort...) zu aufzutreten ('s einfach zu klein)...

Crazy Chrissie

THE ATTRITION smiling, at the Hypogonder Club (4AD / ROUGH TRADE)

Die Musik dieser Band des 4AD-Labels, von dem ja inzwischen viel Gutes zu hören ist (z.B. DEAD CAN DANCE) kann man wohl am besten mit "gloomy techno-pop" umschreiben. Dämonischer Gesang umwoben von treibenden Rythmen und düster-melancholischen Klangbildern, so präsentiert sich das durchaus empfehlenswerte aktuelle Album "Smiling, at the Hypogonderclub". Aber nun zu ATTRITIONS Gig am 24.10.86 in Hamburgs "Kir": Damit hatte niemand gerechnet: Die HH-Band GIRLS UNDER GLASS im Vorprogramm von ATTRITION. Als die drei Girls ein prima Anfangsstück spielten, in dem ein schräger Akkord den anderen jagte, mochte man fast glauben, die SISTERS sind ganz hinten aus ihrer Höhle gekrochen, um uns die Farbe Schwarz zu erklären. Prima Gruft-Rock von den Girls, die leider ohne Drummer spielen, was die Musik etwas flach klingen läßt. Von dem fehlenden Bass ganz zu schweigen. Nach einer kleinen Umbaupause schließlich traten ATTRITION auf die Bühne, die alle etwas merkwürdig gekleidet waren, nämlich wie die netten jungen Leute von nebenan. Wenn man sie nicht von gut abgemischten Platten her kennen würde, hätten sie live wohl kaum Erfolg, was vielleicht auch auf den Sound zurückzuführen war, den man so eigentlich nur aus dem Übungsraum kannte. Die Mixer hätten sich betrixen können, die schlechten ATTRITION blieben schlecht. Vielleicht haben sie solange nicht mehr musiziert und von daher auch einen miesen Sound gehracht... Dr. Clemens Grün (neuerdings mit weißem Schal & Brille) sollte sich überlegen, die nächsten "Superkonzerte" in seinem "Superklo" mit Geld-zurück-Garantie zu veranstalten.

•GER• ///C.MAITH (Best Thanx)

die ÄRTZTE / SUBTONES

5.11.1986, Fabrik (Hamburg)

Beginn ca. 20.30 Uhr. Die Subtones, eine Berliner Gruppe spielten ca. 20 min. allein - Sie gefielen mir ganz gut. Nach einer kurzen Pause kamen die Aerzte hinzu. Sie spielten zusammen mit den Subtones quer durch ihre LPs. Und sogar ich, die von der vorletzten LP nicht so begeistert war, fand die Titel live alle erste Sahne)Nein, Sahni ist nicht mehr dabei - Ich habe Sahne gesagt!) Höhepunkte waren "Du willst mich küssen", "Zu Spät", "Geschwisterliebe" und...Nein halt, eigentlich waren alles Höhepunkte. Wisst Ihr übrigens das neuste? Claudia hat jetzt ein Pferd mit dem sie ziemlich oft verkehrt. Sie ist bei ihm jede Nacht. Gott weiss. was sie da macht!" Ich erspare mir Einzelheiten, ok?! Die Aerzte waren sehr publikumsnah und wussten zu fast jedem Song eine witzige Story zu erzählen. So erzählten sie zB., dass sie jetzt neue Idole hätten. Der eine sollte fast so aussehen wie Bela B., der andere nicht ganz so gut wie Farin. Na, wisst Ihr von wem die Rede ist? Genau, die Lieblingsgruppe aller New Life-Leser...MODERN TALKING. Farin versuchte dann beim nächsten Lied ("für immer") Dieher Bohlen nachzuahmen, was ihm zum Glück nicht sogut gelang. Sie gaben noch ein paar Zugaben und verschwanden. "Ist das alles"? Nein, eine "neue Gruppe" sollte noch auftreten. Die Aerztones. Da war noch mal für 10min. Pogo angesagt bis es dann endgültig gegen 22.45 zu Ende war.

Wie alle waren klitschenass. Wir wussten nicht genau, ob es immer noch vom Regen vor dem Konzert war, oder vom Pogotanzen!

Insgesamt ein gelungenes Konzert!

Birgit

The Housemartins

Wir schreiben den 17. November 1986.Wirklich kein ereignisreicher Tag,währe da nicht zufällig ein Konzert einer Gruppe aus dem englischen Kingston Upon Hull kurz Hull genannt. Um 15:00 Uhr tauchen die vier Paul Heaton(Vocals),Hugh Whitaker(Drums),Stan Cullimore(Guitar) und Norman Cooke (Bass) dan auch rechtzeitig vor der Markthalle auf.Da kamen die vier "Stars" doch leibhaftig die Treppe zum Haupteingang raufgekrochen.Bereitwillig gaben sie Autogramme.Auf einmal stürzte Stan auf mich zu und meinte "Nice glasses" zu meiner Brille.Ich war wirklich erstaunt. Kurz danach verschwand er dan auch.Paul hatte noch einen geheimnisvollen Koffer dabei.Gespannt warteten wir bis er den Koffer öffnete,und was kam da zum Vorschein?Na klar, Werbeaufkleber von einer englischen Radiostation dessen Name ich lieber verschweige.Na und dan waren sie entgültig verschwunden,die vier Mehlschwalben.Mehlschwalben ist die Deutsche Bedeutung für die Housemartins.Nach stundenlangen warten in der Kälte wurden wir um 20:00 Uhr endlich reingelassen.Das kämpfen um die Besten Plätze konnte beginnen.Und geschaft war es,ich stand in der ersten Reihe.Pünktlich um 21:00 Uhr fing die Hamburger Vorgruppe Butterfly Collectors an.Mit einem halben Hörschaden hatte ich irgendwie diese scheußliche Musik überstanden.Also ihr könnt die Butterfly Collectors getroßt wieder vergessen.Nach einer halben Stunde war Schluß und es wurde im eiltempo umgebaut. Hugh stellte vor dem ganzen Publikum seine Drums ein.Sowohl er als auch das gesammte Publikum,was ca. aus 45% Skins, 10% Waver und 45% Sonstigen bestand mußte lachen.Dan kamen sie spielten,sangen und siegten.Die total ausverkaufte Markthalle bebte.Natürlich wurde auch reichlich gepogt.Mit besonderer hingabe bei "Happy Hour","Sitting On A Fence" oder zum Beispiel bei ihrer ersten Single "Sheep".So abwechslungsreich wie die Show war auch die Musik,sie spielten auch ganz tolle Soul-und Acapella Songs.Dabei fehlten auch nicht das geniale "Think For A Minute"oder auch "Lean On Me"aus ihrem Album"London-Hull 0-4".Nicht genug,daß Paul wirklich tolle extra Tanzeinlagen hinlag, nein man sah ihm es an seinen Schuhen an,sie hatten übergroße löcher.Mitlerweile stand ich zwar immer noch in der ersten Reihe nur das Problem war,das ich mit meinen Füßen über Kreuz stehen(?!)mußte.Also ein wenig X-beinig.So entgingen mir auch nicht die schönen Segelohren der vier Engländer.Die vier oben auf der Bühne waren aber nicht die einzigen Engländer,ca.10 angeheiterte oder besser gesagt angetrunkene im Publikum schwenkten eine Englandflagge über unsere Köpfe.Die Stimmung war vom Anfang bis zum bitteren Ende einfach sensationell,wenn man bedenckt,das die Housemartins im Sommer gerade vor 100 Leuten gespielt haben.Nach ca. einer dreiviertel Stunde verschwanden sie dan von der Bühne.Nach tosendem Beifall wurden noch mehrere Zugaben gespielt.Paul,der völlig fertig schien gab ersteinmal eine Orange in die vorderste Reihe.Natürlich wurden auch "Get Up Off Our Knees","Flag Day","Anxious","Reverends Revenge", "Over There","We're Not Deep"und "Freedom" gespielt.Eine Frage ist immer noch offen,werden es die Housemartins jemals schaffen in die deutschen Charts zu gelangen?Wohl nicht,weil ihre Musik und besonders die Texte viel zu intelligent gemacht sind.Bei einer der letzten Songs wagte sich Hugh der Drummer von seinem Sitz zum Bühnenrand um auch noch einen Song zum besten zu geben.

In Concert

Norman legte seinen Baß ab,um sich am Schlagzeug zu versuchen.Es war wirklich nicht schlecht.Aber als mir dan Hugh das Mikro unter die Nase hielt und ich singen sollte hatte ich ein black-out.Ich war total geschockt und konnte gerade noch den Kopf schütteln.Es ging auch gleich aufregend weiter,indem von ein paar Leuten Toilettenpapier auf die Bühne flog,Paul reagierte sofort und feuerte es zurück in die Menge.Und so ging es eine ganze Weile,bis Paul meinte das Papier könnte ein bischen weicher sein.
THE HOUSEMARTINS SAY:
"Don't try gate crashing a party full of bankers.Burn the house down!"
Unter diesem Motto nahmen sie dan alle vier das Schlagzeug auseinander.Und es flogen die Drumsticks!
Das war ein wirklich lustiges Konzert.Ich freue mich schon auf das nächste Mal.

by Sylvia

Take Jesus-Take Marx-Take Hope

ALIEN SEX FIEND

24.11.86 - Markthalle

Nachdem ich bereits das grösste Ereignis der Saison verpasst hatte - nämlich das Peter Murphy-Konzert am 6.10., freute ich micht nun endlich mal wieder loslegen zu können: ALIEN SEX FIEND beehrten unsere kleine Stadt mit einem Besuch.
So wurde sich also am Dienstag Abend in aller Eile gestylt und ab gings. Mit einer Doese Bier unter dem Arm steuerten wir die markthalle an, in ders laut Plan um 21.00 Uhr losgehen sollte. Um halb zehn war dann endlich Einlass und die gute Laune war bei den meisten dahin. So lösten "The Fact", der wirklich gute Support Act so gut wie keine Reaktionen aus. Nur ein Jehfelder (Stadtteil von Hamburg) möchte-gern-hart-sein-Waver gröhlte ein einsames "Nächstes Lied" als "The Fact" die Bühne verliessen.
Als dann eine Stunder später die Nebelmaschinen angeworfen wurden, war der Jubel auch nicht viel grösser...Nik Fiend eiferte fleissig dem heiss geliebten Peter Murphy nach und verstand es auch ganz gut, Licht und Effects auf sich wirken zu lassen. Allerdings tat das nichts zur Publikumsreaktion. Die kam nämlich gar nicht. Nur vereinzelt pogten ein paar Typen durch die menge. Weiter hinten bestand die grosse Action aus gelegentlichem Fuss-Wippen, und damit hatte sich die Sache.
Ein prima Konzert, doch nichts für die Hamburger, wie es schien...

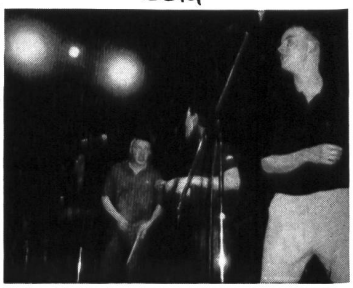
Loving the Aliens.... Bela

WOHIN IN HH

Stairway, Neuer Pferdemarkt 13,2 HH 6
Eintritt: 8 DM inkl. 1 Getränk
erreichbar: U3 Feldstr/Nachtbus 602

Ich stelle immer wieder fest,dass manche Leute glauben, Hamburg liesse sich mit London vergleichen, zumindest auf dem Unterhaltungssektor. Dem ist nicht so!!! Sicher:Für die schnieken Typen mit ihren topmodischen Fielmann Brillen und den bedruckten Sweat-Shirts findet sich immer was, doch nicht so für die Leute aus dem Untergrund, dies ein bissi angepunkt lieben denn nachdem das KIR sein schwarzes Mobiliar weiss streichen liess, unterzieht sich auch das Stairway einem Gesinnungswandel: Die Wochenendwaver/ Guhls oder wie sie sich nennen, die sich ihre schwarzen Klamotten aus dem Schrank gkramt haben, hocken für 8 DM Eintritt ab im Keller und sehen den (stinknormalen) Leutchen beim Madonna-Hopsen zu. Um 12Uhr legt der"Dietschej" dann "Tainted Love" und "Being Boiled" (neue Version) auf und die Tanzfläche füllt sich mit schwarzen Typen. Danach geht's dann wieder weiter mit "Kool and the Gang" und es wird wieder bunt auf der Tanzfläche. Geiler Laden, was?!
Wenn Ihr unbedingt hin müsst, geht am Freitag, da lässt es sich noch einigermassen ertragen!

Bela



Stan Norman Hugh Paul